

www.e-rara.ch

Fünff Predigten Von den heiligen Sacramenten/ Alts vnnd News Testaments

Ulmer, Johann Konrad

Zürich, 1598

Stadtbibliothek Schaffhausen

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-117514>

Die vierdte Predigt, wider allerley missbreuche, so durch verfelschung des heiligen Abendmals, in die Christenheit eingeführt, unnd noch verfochten werden.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die vierdte Predigt / wider
 allerley mißbreuche / so durch ver-
 felschung des heiligen Abentmals/
 in die Christenheit eingeführt/
 vnnnd noch verfoch-
 ten werden.

Der heilig Apostel Paulus / frome
 Christen/ stellet seinem lieben Zün-
 ger Tito/ einen solchen Bischoff vñ Tit. 1.
 Seelsorger für/ der nit allein mechtig sey/ zu
 halten ob dem wort/ das gewiß ist/ vñ recht
 lehren kan/ sonder auch die widersprecher zu
 straffen/ vnd den vnnützen schwertzern vnd
 verführern/ das maul zu verstopffen/ die viel
 leut verkehren / vnnnd vmb schandtlichs ge-
 wins willen lehren/ das nichts nütz ist.

Diser lehre vnd ernstlicher vermanung
 Sant Pauli nach/ da ist auch zu vnserer el-
 lenden zeit/ hoch von nöhten / daß wir auff
 die reine lehre vom heiligen Abentmal / zu-
 mal auch die grewliche schädliche irrthum-
 he erkennen / welche der leidige Sathan/
 durch abgöttische ehr vnnnd gelsüchtige
 menschen/ wider des Herren stiftung/ lan-
 ge zeit her/ in die arme Kirchen Gottes/ ein-
 geführt hat: damit dem leidigen Sathan/
 wie Sant Paulus vermanet / vnnnd seinen 2. Theff. 2.
 verführern ih: maul gestopfft/ vnd verführe

Von H. Sacramenten

te leute/wider auff den weg der warheit geleitet/oder darbey erhalten werden.

Warlich/fromme Christen/wer diesem jemerlichen handel/recht vnder augen sehen kan/Da ist nit außzusprechen/was für krefftiger irthumb/wie Sant Paulus vorgesagt/der leidige Sathan durch seinen Antichrist/München vnd Pfaffen/vnd ihrs gleichen eingeführt/vnnd damit die arme Christenheit vberschwemmet hat. Welchs alles fromme hertzen / mehr mit heissen Bitteren trähnen zubeweinen/ dann rein abzuschaffen haben/welche auch niemand auffheben wirdt / dann wie S. Paulus sagt: die herrliche erscheinung vnd letzte zukunfft/ vnser Herren Jesu Christi.

Wir wollen aber auff dißmal/ nit von allen mißbrechen zumal handeln / welche auch zu der zeit S. Pauli einzureissen angefangen haben: sonder allein von denen/welche nicht allein wider die reine wort der stiftung Christi / sonder auch fürnemlich/wider die person vnd heilsame ampt/vnnd das geistlich reich Christi in seiner Kirchen streiten.

¹
Innhalt
folgender
Predigten.
Erstlich aber wollen wir / mit Gottes hilff/von dem fundament vnd barwfelliger grundfeste handeln / auff welche alle irthumb vñ gewel/wider das heilige Abentmal gegründet/vnd aufferbawen sind worden.
Zum

Sie vierdte Predigt. 34

Zum andern/wöllen wir mit der starcken 2.
krafft vñ donderart des Göttlichen worts/
vñ schriftmessigen zeugnissen/gemelte fun-
dament vñ grundfeste zerbrechen vñ zerstöre.

Vnd zum dritten/wöllen wir hiemit alle 3.
grundlose/wiewol scheinbare vnd prächt-
ge gebewe/so auff diß sandige vnd Bodenlo-
se fundament gesetzt vnd erbauen werden/
allen Christen/mit ihrem niderfalle/ augen-
scheinlich mit frewden/lob vñ preise Gottes
anschawen lassen/darzu vns Gott helffe.

So viel nun den ersten artickel belanget/
nemlich/von der Bodenlosen grundfeste/al-
ler irrhumb vnd gewel/ des Papsttums
vnd seiner verwanten/ im heiligen Nachts-
mal. Da wölle ein jeder Christi fürs erste mit Alte reines
fleiß hören vñnd wissen / daß das heilig A- lehr.
bentmal wol in die achthundert jar/gemein-
lich nach des Herren stiftung/rein vñ ohn
allen streit gehalten ist worden / dermassen
wir söllichs auß dreyen vorgethanen Pre-
digten/Berichter haben. Vnd dasselbig auch
auß den reinen alten lehrern/die vor der zeit
gelebt/vorausß aber/auß des heiligē lehrers
Bertrami Büchlin / gantz klar zusehen ist. Bertram.
Welcher vnder dem König Carolò Caluo/ An 844
dem kalen genennt/König in Franckreych/ Carolus
des Kaisers Lotharij Bruder / gelebt hat/ Caluus.
vmb das jar Christi 844.

Aber vor vñnd nach vermeldter zeit/da

Von H. Sacramenten

Haupt-
frage.

hat sich erst durch aberglaubige Mündch
vnd fürwitzige lehrer/ die frage erhebt: ob/
nemlich/der wahre natürliche auffgeopffer
te leib/vnd das vergossen blut deß Herren
Christi/um Sacrament deß heiligen Nach-
mals/nicht allein Sacramentlich vnd geist-
lich im hertzen/ durch geist vñ wahren glau-
ben empfangen / sonder auch wesentlich vñ
mit der that leiblich / mit henden vñnd dem
munde von Priestern vnd Christen gehan-
delt/empfangen vnd genossen werde. Dar-
von doch zuvor nie kein streit gewesen war/
sonder alle reine lehrer/ bey den Worten Chri-
sti Johan. am 6. einhellig gebliben sind: als
wir das auß der anderen Predig richtig ge-
hört haben vñnd gelernet. Über hernach
ist so lang / durch vorgemelte lehrer/ wider
reine wackere hirten gestritten worden/biß
der alte drach/der Sathan/ nach tausent jar-
ren/wie Johannes in der offenbarung vor-
gesagt/ auß seinem verschloßnen abgrunde
ist loß gelassen wordē/die vñdancbare welt
zustraaßen.

An. 1044. Dañ als man zehlet 1044. jare/da brach
ren Antichristische schreyer / so viel bey dem
Platin. in Papst Leone dem neündten zuwegen / daß
Johan. 15. er einen/auch bey den Papisten selber hoch-
ereng. gelehrten vnd heiligen mann/genannt Be-
Platin. in rengarius von Turon in Francckreich / im
Leone 9. Concilio zu Vercellis offentlich verdampft
hat. Wider

Sie vierdte Predigt 35

Wider welchen auch Bald hernach/im jar Platin. in
Christi 1059. der Paps Nicolaus der ander/ Nicol. 2.
ein Concilium zu Rom versamlet/ In welch An. 1059
dem derselbig heilige mann/von jederman
verlassen/ auß menschlicher forcht / mit S.
Petro jemerl ch gefallen ist. Welcher doch zu
vor recht gelehrt hette: daß neml ch der Rechte
wahre leib Christi / nicht wesentlich im lehr
Brot. / vnnnd das Blut Christi nicht leiblich
im felch were / sonder Sacramentlich / als
inn einem zeichen / ebenbilde vnd geheimnis
nuß.

Diser mußte in disem Concilio/ nach für De conf.
geschribnen worten / disen widerriß thun/ d. st. 2. c.
welcher im Päpßlichen rechten also beschri- Ego Be-
ben ist / doch mit widersprechen ihrer eig- rengar.
nen glossa daselbst.

Ich Berengarius / stimme vnd halte es/ Berengarij
mit der heiligen Römischen Kirchen/ vnnnd widerriß.
Dem Apostolischen stule/ vnnnd Bekenne mit
mund vnnnd hertzen/von den Sacramenten
des HERRen tischs: daß nemlich das Brot
vnd der wein / welche auff den Altar gelegt
werden/nach der Consecration vnd der heis-
ligang / seyen nit allein ein Sacrament vñ
heiligs zeichen / sonder der wahre leib vnd
Blut onfers Herren Jesu Christi / vnd wer-
den nicht allein das Sacrament vnnnd heis-
lige zeichen/ sonder der selbig leib vnd Blut
Christi / inn der warheit empfindlich / mit

Von H. Sacramenten

den heiden der Priestern gehandelt/zerbrochen/ vnd mit den zänen der glaubigen zer-malen/2c.

2. Theff. 2.

Matth. 25.

Sie höret man / wie der alte drach los worden/vnnd seine abgötterey/ mit lügen-
hafftigen zeichen/vnderm Antichrist/ bestä-
riget hat. Es ist aber der leidige Sathan/
bey diesem Concilio vnd Gottseßterischen
widerruffen nicht gebliben/sonder hat seinen
aberglauben bald hernach weiter gestärket/
vnd mit einem neuen Concilio / vnder dem
Papst Innocentio dem dritten / auch in die
articke des glaubens eingeflickt / vnd dar-
ein vermenger.

An. 1215.

Platin. in

Innoc. 3.

Vrsberg.

in Ottho

ne 4.

Dann im jar Christi 1215. Da ward ein
groß Concilium/durch gemelten Papst ver-
sanlet gehn Rom / in die Kirchen Lateran/
dabin zusammen kamen/wie man schreibt/in
die 1315. Prelaten: darunder waren / der
Patriarch von Jerusalem / der Patriarch
von Constantinopel / der Statthalter des
Patriarchen zu Antiochia / der Diaconus
des Patriarchen zu Alexandria / sehtzig
Ertzbischoffe/vierhundert Bischoffe/zwölff
Aebte / achthundert Priores / die Legaten
des Griechischen vnd des Römischen Kei-
sers/die Oratores vnd gesandten / der Kön-
nigen auß Jerusalem / auß Frankreich/
auß Hispanien / auß Vngern / auß Engelo-
land / auß Cypren / auch vieler Fürsten vnd
Stetten.

Die vierdte Predigt. 36

Stetten. Darzu war alles voller Parfüser vnd Prediger Mönchen/te. Diser grose hauffen/ des alten Drachens geschwürm zumal/ im namen der Christenlichen Catholischen Kirchen / die erkannten den neuen/ vorziger zeiten ganz vnbeannten artickel/ mit volgenden worten / in jren Pöpstlichen rechten/ wie volget.

Es ist ein einige vnnnd allgemeine Kir^e Decr lib. che / auffserhalb welcher niemandt selig i. ca. Fir^e wüdt / inn welcher eben derselbige Jesus miter. Christus / der Priester zumal vnnnd das opffer ist. Welches leib vnnnd blut / in dem Sacrament des Altars / vnder den gestalten des Brots vnnnd weins / warhafftig begriffen sind / durch ver wandlung der substanz / vnd des wesens vnd des Brots vnd des weins / inn den leib vnnnd das blut/ durch Göttliche macht : auff daß wir zur vollendung der einigkeit / empfangen von dem seinen / was er genommen hat von dem vnseren. Vnnnd diß Sacrament zwar/ vermagniemandt zu machen / dann allein ein Priester / der ordenlich nach den schlüsslen der Kirchen eingeweyhet ist : welche schlüssel Jesus Christus den Aposteln vnd ihren nachfaren gegeben hat/te.

Auff dises Concilij erkantnuß/ hat Bald sing des hernach im jar Christi 1226. der Papst brots. Honorius gebotten / das man das Sacra^{ta} 1226.

Von H. Sacramenten/

ment inn einen reinen behälter einschließen/
vnd wenn es zu den francken getragē würr/
Anbetung de / mit kniebiegen verehren vnnnd anberten
sol.

Fronleych
nams fest
An. 1264.

Darauff hat im jar Christi 1264. der
Papst Urbanus der vierdte / das geweliche
Brotgötzenfeste (des Herrn fronleychnams
tage genant) auß raht vnnnd anhalten des
welschen Mönchs Thomæ Aquinatis, mit
prachtigem process / creutzgang vnd ablaß/
zuhalten gestiftet.

An. 1300
Othoman
nische Kei-
sertumb 26.

Bald hernach ist auß Billichem zorn Got
tes / das Othomannische vnnnd Türckische
Keiserthumb eingebrochen / sampt jemerli-
cher zerrüttung des Römischen teutschen
Reichs / durch der Päpsten mutwillen vnd
tyranny.

Trident.
concilia
bulū ann.
1563.

Es hat aber dise Pöpstliche grundfeste/
mit anhangenden geweln / bey vnseren zeis-
ten / das Concilium zu Trident / nit allein nit
verbessert / sonder von newem / hochmüht-
ger tyrannischer weise / viel mehr bestetiget/
vnd mit newen lesterungen verfochten.

Consecr.

Dann von der Consecration / daß ist / zan
Ses. 13. c. 1 berischen weyhung vnnnd dirmung (welche
Durand. mit den worten / das ist mein leib / das ist
lib. 1. fol. mein Blut / in der stillmesse vom meßpaffen
26. et 69 frefftiglich beschehen sol) darvon liset man
dise wort.

Daß in disem höchsten Sacrament / nach
der

der consecration des brots vnnnd des weins/
vnser H^{er}z J^{esu}s Christus/wahrer Gott
vnd mensch/wahrhaftig/mir der that/selb
stendig vnnnd wesentlich / vnder der gestalt
dieser empfindlichen dingen begriffen wer
de. Vnnnd das setzen sie/vnnnd gründens als
Bald auff die wort der Evangelisten vnnnd
s: Pauli: wie auch auff die lehre der vätter.

Vnd hernach. Es geschehe durch die Con
secration des brots vnd des weins/eine ver
wandlung der gantzen substantz vnd wesens
des brots / in die substantz vnnnd wesen des
leibs Christi vnser H^{er}z: vnnnd der gan
zen substantz vnnnd wesens des weins/in die
substantz vnnnd wesen seines bluts: welche
verwandlung / von der Heiligen Catholi
schen kirchen / gebürlich vnnnd eigentlich/
transsubstantiatio, das ist/eine weentliche ver
setzung der substantz vnnnd wesens genennet
seye.

So schreibt auch Thomas Aquinas, der Pa
pisten Englischer Doctor, vnd spricht. Es
glaubt die Heilige muter die kirche/vnnnd
der Catholische glaube / daß vnder der klei
nen hostia begriffen werde vnd seye/ der war
haftige vnd gantze leib Christi / so groß vñ
volkomen / als er am Creutze war/ vnnnd so
groß / als er am Ostertag auffstanden ist/
fasse doch keinen grösseren platz / dann die
gestalt der hostien seye / darvnder verbors

Trans.
substan-
tiatio.
Thomas
Aquinas.
de Sacra-
mento Eu-
charistie
cap. 3.
Lutherus
Tom. 3.
lenens. 1.
parte fol.
63.
Von den
propheten.

Von H. Sacramenten/

Lombar. borgen vnd bedeckt werde.

aus lib. 4. Es folget aber im Concilio weiter / also.

Dist. 12. Es sollen alle Christygläubige menschen/

Vom An. diesem allerheiligsten Sacrament/den rech-
heiten. ten Gottesdienste erzeigen / welcher dem

wahren Gott gebürt. Dannes ist darumb
nit weniger anzubetten/das es der HERR
zusich zunemen / gestiftet hatt: dann wir
glauben/ das eben der Gott darinn gegen-
wertig sey/ von dem der Vatter spricht. Es
sollen in alle Engel anbetten.

psal. 97.

Heb. 1.

sess. 13.

cap. 5. 6.

Darauff volget auch vom Fronleich-
nams fest/vom vinbtragen/Creutzgengen/
vnd processen/ von einschliessen ins Sacra-
mentheußlein/vnnd zu franken tragen.

Pompa

zu Rom.

Lib. Cere

moniaru.

1. Eccle-

sia Roma

ne.

Melanth.

Epist. 34.

Orimas-

da.

Zu Rom aber / wenn der Papst seinen
pracht erzeiget / da handelt man mit dem
Brot nit anders dann vorzeiten in der Künig-
gen in Persia pracht beschach: da dem Künig
das Heilige sewor / orima/da genannt/
auff einen schönē pferde/ vorgeführet ward.

Dann/mitten in den päpstlichen processen/
da wird dem Papst auff einem weissen ge-
harnischten pferde/ das gözenbrot/ sampt
deß Papssts waapen/mit anhangendem hel-
lem glöcklein / an deß pferds hals / vorges-
führt / da dann jederman darvor niderfellt/
vnnd den Brotgözen/ sampt dem Ilgözen
den Papst/ anbettet. O weh der ewigen
schande:

Auff

Sie vierdte Predigt.

38

Auff diesen bodenlosen grunde / wird auch der gröste gewel / nemlich / die opffermesse gesetzt darvon die papisten bekennen / Das wenn sie auch andere mißbreuche müssen fahren lassen : so könnten sie doch die Messe nit verlassen. Welche doch in der warheit / nichts anders ist / Dann der geschnurten Meßpfaffen erdachte werck / in eusserlichem spiegelstechen : in mancherley seltsamen / frömbden worten / weisen / tharten / runderbaren gebeerden / besonderer halb Judischer vnd halb Heidnischen Kleidung : mit liechteren am hellen tage / mit geschirzen / mit auffheben / leiten / vñ wider nit derlegen / orgeln vnd latinisch singen / essen vnd austrincken / vnd der gleichẽ mehr. Von dem allem doch / mit ein einiger buchstabe / in Gottes wort / zu finde ist : vnd allein darvon die tollẽ ehr vnd geltgirigen Mönche vnd schullehrer / mit grossen weissen wundern / viel lügen bücher geschrieben haben : denen auch das Tridentische Conciliũ, mit folgenden lügenworten zusellt / vnd spricht also.

Dieses vnblutigopffer / ist in der warheit / ein versünopffer. Dann durch dieses opffer / der versünete Herr / in verleihung gabe des reweers / dielastervñ mechtige grosse sünden vergibt : Irẽ / so jemand saget / daß dz Meßopffer / nur ein lobopffer / oder ein blosser widergedechtnuß des volbrachten opffers am

Die opffer
mess.

Lombar.
dis lib.

4. Dist.

12. cap.

Post hac.

Was die
messe.

Vide Ras

tionale.

Durand.

Seff. 22.

cap. 2.

Dom

Meßopfer.

Ead. Seff.

cap. 3.

Von H. Sacramenten/

Messopffer Creutzige/vnnd nit ein versünopffer seye/oder
für lebens- solle nit für die lebendige vnnd todte / für
dige vnd sünd/peen vnnd straffe/für gnugthüung/
roore. vnd andere noth/auffgeopffert werden/der
sey ein fluch.

Seß. 22. Item/ der priester opffert diß opffer/ nit
cap. 5. den Heiligen/sonder Gott: darinn er für der
Mess vmb Heiligen vberwindung vnd siege dancßsa-
für bitt der get/ihre fürbitt anrufft/daß sie vns im him-
Heilige. mel vertreten / deren gedechtnuß wir auff
erden verrichten.

Seß. 22. Item/ wer spricht: daß Christus nit mit
cap. 3. den Worten: thund das zu meiner gedech-
priester nuß / die Apostel/ zu Opfferpriester gema-
Ristung. chet habe oder sie nit verordnet habe / daß
sie/ oder andere Opfferpriester / seinen leib
vnnd Blut auffopfferen solten / der seye ein
fluch.

Vnd so viel seye von den fürnemestē gre-
wel geredt / so auß der verwandlung deß
Brots vnd deß weins/ in den leib vnnd das
Blut Christi ervolget sind:

Mess / Wil darbey geschweigen/was vnder den
Fortunati kurtzen Worten deß Tridentischen Concilii,
wünsch- von der mess / noch heimlich verschlagen
hütlein. wirdt/ Nemblich / Bey dem gemeinen mann/
wie man spricht / deß Fortunati wünschhüt-
lein/damit zumal alles glück/heyl vnd wels-
fahet zuerlangen/ vnd allen schaden der sees-
len/deß leibs/der ehren vnnd guts im leben
vnd

vnd tode/auch alle stünd vnd schand/not/vñ
pein / im erdichten feckferor / abzuwenden/
wenn allein gelt / für der hellischen mess
wünschhütlein/dargelegt werde.

Denn/nach dem alten sprichwort/da sol
te der Endchrist / die schätze der erden / wie 2.pet. 2.
Sant Petrus säget/ erheben: welches dann
für aller welt gesehen vnd geklager wirdt.

Dann ia kein guter platz in der Christens
heit nit ist/den die Prælaten, Mönche/Mon
nen vnd ihre Messpfaffen/nit weyt vber alle
hohe vnd nidere stende im papsthumb/vor
aus mit ihrem Messopffer / ihnen selbs ein
gemessen/vñnd in jren eignen sack vñnd ges
walt/ arglistiger weise / eingefasset haben/
dem denn ein jeder fromer Christ hoch nach
zudencken hat.

Aber vber vorerzeelte grewel / da geben/ seß. 22.
ter der Antichrist/ noch gar trotzig/ daß die cop. 1.
Christglaubige leyen/vom kelch des HER. Kelch die
ren nit trincken sollen/ da doch der Herr ins beresp.
sonderheit gebeutet / vnd von seinem Kelch
spricht: Trincken alle darauß.

Man wölle aber weiter Bedencken/frome Von dem
me Christen / daß neben der vorgemeldten irthumb
bodenlosen grundfesten/ der Satan noch nit Petride
gefeyret/ sonder seinen abgott / auch mit ei Aliaco.
nem anderen erdichten grunde vnderstützet
hath.

Dann wol vierzig iare / vor des papsts

Von H. Sacramenten/

Innocentii Lateranischem Cöciliorals die Lehrer/wie gesagt/zerspaltten waren / da hat er auch etliche erweckt/welche an statt der verwandlung des brots vnd des weins/ gelehret haben/ daß wol das brot vnd der wein/ ihre natur behielten / aber doch der leib vnd dz blut Christi/mit/bey/ in/ oder vnd dem brot vnd dem wein verborgen/leiblich vnd wesentlich/nach der consecration, oder sprechung der vorgedachten wort Christi/zugegen weren.

Lombar- Dañ eben dieses fundes/ gedencet Petrus
du Ann. Lombar-du, der meister von hohen sñnen ge-
1172. lib. nannt/ welcher zur selben zeit gelebt/ein Bis-
4. Dist. schoffe zu Paris gewesen/ vnd seine bücher
11. cap. Sententiarum geschriben hat.

guidam/ Dieses gedicht aber/ hat nach vielen ia-
Petrus de ren hernach/Petrus de Aliaco, Bischoff vnnnd
Aliaco. Cardinal zu Lamerich / auffß newe wider
herfürgebracht/ welcher auff dem Concilio
An. 1415. zu Costentz hat helffen den Johann Hus-
An. 1435. sen verbrennen:vnd im Concilio zu Basel ge-
wesen ist. Hat aber dem papst vnnnd Römischen kirchen/wie auch der Schullehrer Scotus, vnnnd andere/dieses gedichte zugefallen vnderworffen.

Vbiqui-
sten.

Aber die iezigen vbiquisten vnd concordisten:haben nun mehr/ das lang der papisten vnd verlogen veraltete gedichte/ wider von newem an die hand genomen/vnd verfechtē
es der

Sie vierdte Predigt. 40

es der mehrertheil mit D. Luthern/ wid an/
dere orthodoxos vnnnd rechtglaubige lehrer/
gar hefftig vnd starck. Wiewol doch ihz mei Lutherus
ster Lutherus selbst/die Papisstische verwand de captivi
lung d' zeichen in den leib vnd Blut Christi/ tate Baby
nit allein frey stellet zuglauben/ sonder auch lonica,
in seiner grossen bekantnuß vom Nachtmal/
des Berengarii widerruffe lobet: vnd in seiner
letzten bekantnuß/ Anno 1545. Der papisstē
lehre/in diesem handel / auff's newe verthe
diget. Darüber auch die concordisten, ihre ali
te zu Mentz herfür gesuchte Augsburgi
sche confession vnd Apologiam, (von den Pas
pisten Anno 1530 in d' lehre von verwandlung
der zeichen/approbiert vnd angenommen) in
dem concordibuch bestätigtet/vnd wid ihre
Bissher verbesserung/vnderschieden haben.

Das man heutigs tages/ wahllich / nit NB.
gründtlich wissen mag: ob die ienigen/ so al
lein gut Lutherisch heissen vñ sein wollen:
es mit den concilien des Papsts Nicolai
vnnnd Innocentii, oder aber mit dem Papis
stischen mordbrenner des Johannis Huf
sen / dem Cardinal von Lamerich/ halten
wollen.

Wiewol es (wie das sprichwort lautet)
im grund/zween hosen eines tuchs/ bey al
len verstendigen sind: damit man den Brots
götzen zumal/ sampt allen erzehlten gro
ßeln erhebt vnnnd auffsetzet / man lehre

Von H. Sacramenten

gleich / das die zeichen in den leib vnnnd das
Blut Christi verwandelt/ vnnnd also/ in/ bey/
mit / oder vnder den gestalten der selben als
lein: der in/ bey/ mit/ oder vnder den zeichen
deß brots vnd deß weins selber/ vnverwans
delt/ doch warhafftig/ natürlich/ leiblich vñ
wesentlich/ doch vnsichtbar/ himelischer vñ
vnaußsprechlicher weise/ vnnnd doch / wie er
von Maria leib geboren/ vnd am Creütz ge
hanget ist/ zugegen seye.

Lutherus
Tom. 1.
Ienensi
pag 220.
Item. To.

3. Ienen.

pa. 263.

Vbiqui

tas im cō

cordi.

buch ca.

7.

Der lets

churg der

Papisten

vnd con

sordisten.

Ich wil geschweigen / Deß gar nagelne
wen / vnd in der ganzen Christenheit vner
hörten thands vnnnd gedichtes: das der leib
vnd das blut Christi/ sol allenthalben/ in als
len creaturen / auch in den wein vnnnd biers
fañten sein.

Vnd wil man ihe wissen/ vnnnd gleichsam
mit augen sehen/ mit ohren hören/ vnd mit
den henden greiffen/ wie weit diese gut Lu
thetische concordisten vnd vbiquisten, von den
rechten Papisten abgescheiden seyend / so
mercke man diese nachfolgende stücke vnnnd
gemercke mit fleiß.

Dann erstlich/ wie die Messpriester ire
Messen nennen: also wird das Nachtmal in
der Augstburgischen confession/ ein latinis
sche oder teütsche messe geheissen. Darzu
man auch an vielen orten die halb Jüdis
sche vnnnd halb Heidnische Ceremonien/ mit
altären/ leideren/ frömbden latinischem ges
sang

Sie vierdre Predigt.

41

sang vnd orglen/ mit liechteren vnnnd ande-
ren stücken/gantz Papistischer art vnd mo-
nier eusserlich treiber.

Welche stück doch ettliche für mittel ding August 12
halten:vnnnd ein Christliche freyheit zu sein na cöfess.
schreiben. von dre

Demnach/wieder Messpriester/ mit sei- mess.
ner intention vnnnd fürhaben/ in seiner still- Lutherus
messe/die wort/das ist mein leib/vnnnd das furze be-
ist mein blut / aber glaubiger vnnnd zauberis- stantnuß.
scher weise/vber das brot vnd vber den felch Consecra-
spricht/mit den selben/das brot in den leib/ tio.
vnnnd den wein in das blut Christi zuver-
wandlen: also eben der concordist / die selbe

wort singet/liset / oder vber das brot vnnnd Lutherus
vber den felch spricht: (welche doch Chri- in der
stus/nit zum brot vnd dem felch/ sonder zu grossen
den Apostlen geredt hat) vnnnd glaubt: daß cöfess: on
diese wort / seyen Macht wort vnnnd ein sol- Tom. 6.
cher befehle / als da der Herr in der erschaf- lenensi
fung gesprochen/ es seye die sonne/vnnnd der fol. 99.
leib vnnnd das blut Christi/ seye darauff/ in/ im concors

bey/mit/ oder vnder dem brot vnd wein: von dibuch
sichtbar/vnempfindlich/natürlich/leiblich/ pag. 300.
wesentlich / doch vbernaturlicher / himeli- Brentius
scher/vnerforschlicher weise verborgen/vnd de vnione
werde von der dieneren henden/in den mün- personas
de der glaubigen vnd vnglaubigen / so wol li: fol. 20.
Jude als Sant Petri gegeben. Lutheri

Das alles halten wir für einen zauberis-

f

1545.

Von H. Sacramenten/

ſchen aberglauben / vnd der Papiften confe-
cration, oder dirmung/ ganz gleich. Vnnd
dieſes lügenhafftige wunder/ das vermeh-
ren / die vber gut Lutheriſche ſchreyer / mit
grewlichen abſchewlichen / vnd ergerlichen
worten.

Vuſt-
phalus.

Dann Anno 1557. hat Ioachim Vueſtphas-
lus zu Hamburg/ dieſe wort geſchriebē. Wir
glauben beſtendiglich: Daß eben der einige
leib Chriſti / mehr dann an hundert tauſent
orthen ſey / wo man das Nachtmal in der
ganzgen Chriſtenheit haltet / da ſie ſeine glied-
er vnnnd gebein / daſelbſt begriffen ſeind /
ob man ſie ſchon nit ſihet oder empfindet.

Mörli-
nus
Lutherus
an die zu
franckfurt
An. 1533.

Vnd Joachim Mörlein ſpricht. Du muſt
nit ſagen/ Num/ Num/ vnnnd den brey im
maul umbwerffen/ man fraget nit/ was im
herzen iſt / ſonder was der Prieſter dir mit
ſeinen hende reichet/ vnd du mit dem mund
empfaheſt?

S. Müll-
er.

Vnnnd S. Müller zu Jena ſpricht / der
leib Chriſti werde gefewet / vnd komme in
den magen.

Sarce-
rius.

Jrem/ Sarcerius hat gelehrt / wo etwas
ohn geſehrt vom Brot oder wein verſchüt-
tet werde / daß man die kleider verbrennen/

Admoni-
tio Neu-
ſtadiana,
cap. 11.
p. 2. 391.

oder das erdtrich / darauff ſolliches gefal-
len/ hinweg kratzen müſſe.

Darumb man an manchem orth gebeu-
et/ daß die weiber ihre ſchleyer wol bewah-
ren/

ren/ vnnnd die mennen ihre obere Gärte wol
abschneide/ das Brot vnd den Kelch mit den
den nit anrühren/ noch das Brot mit den
zehnen hart zerbeißen. sonder verschlucken/
vnnnd ertlicher age/ nit auff die erden auß-
speützen sollen. Item/ wenn die particul
auffgangen/ vnd der selben ein mangel vor
handen/ das man andere auffse new conse-
criren solle.

Vnnnd ob die vbiquisten schon lehren/ daß
Christileib vnnnd Blut in allen creaturen zu-
gegen seyen: so werden sie doch (sagen
sie) in keinem anderen Brot oder Becher ein-
pfangen/ dann nur allein/ wo des H. E. R.
K. E. I. wort darbey/ vnd darüber gespro-
chen seye.

Darumb nit zuverwunderen/ was vom
Mahumerische Auerroe gesagt wirdt: daß
er gesagt/ er sey weit vnd breit gezogen/ ha-
be aber keinen ergeren glauben nit funden/
dann der Christen/ welche ihren Gott/ den
sie verehren/ mit ihren zehnen zermahlen/
vnd verschlingen.

Hierüber/ ist auch dieses zu merckē: Niem-
lich/ wie die Messpriester/ das Brot vnd den
Kelch/ vber sich in die höhe auffheben/ der
Messner ein glöcklein leutet/ vnd das volck
nidersetzt/ an die Brust schlecht/ vnnnd diese
zeichen/ als Christū/ wahren Gott vnd men-
schen selbe leiblich gegenwertig anbetet/

Iacob An-
drea in
Disput.
Vultrens

bergthez
si 86. 87.

1530.

concor-

dibuch

fol. 300.

a. 304. b.

Auerros

es Anno

Domini

1160.

Arabs

Cordube

in Hispania.

Eleuatō

vnd an-

beten.

Gen. 23.

Hosij con-

f. 110.

fol. 99.

Von H. Sacramenten/

- Das geschicht auch gleicher gestalt/an vielen
orthen/von den concordisten.
- Lutherus** Welchs anbetten/ D. Luther bestätiget/
artic. 15. Da er spricht. Daß man das Sacrament/
contra mit allen ehren anbetten sol.
Louanien
- Jes: Ann.** Auch heisset man die/ so das Nachtmal
1545. II^e empfahen wollen: Das sie mit augen vnnnd
contra hertzen/ sich nit vbersich/ sonder vnder sich
Vualden auff das brot richten/vnd in ihrem sinn vnd
Jes 1522. gemüt/also betten. **HER Jesu Christe/** der
Admoni Du in diesem brot leiblich gegenwertig bist/
tio Neusta vnd mit diesem brot in meinen mund einge-
diana pa- best/hilffe mir.
gin. 390.
- Dan. 12.** Heisset das aber nit/ mit den Papisten/
den gott M^oosum/vñ den Bröteren abgott/
vnd nit den Sohn Gottes Jesum Christū/
mit dem Heilige martyrer Stephano, im him-
mel angebetet?
- Act. 7.**
- NB.** Ja/ist das nit Papistisch gnug: so schlies-
Artola- se man das brot gleich mit ihnen ein/ trage
tria. es in einer monstrantzen vmbher/ vnd halte
einen fronleichnams tage damit: oder man
mache es noch besser/ vnd schliesse den felch
auch ein/trage den selben auch vmbher/vnd
mache einen newen Heiligen fronblutsta-
ge darauf. Weil niemand sagen kan/ Das
nit eine gestalt (wie sie es nennen) so hoch
zuverehren seye/vnd anzubetten/nach ihrem
aberglauben/als die andere.
- Item/man stelle mit dem Bret vnnnd dem
felch/**

Sie vierdte Predigt.

43

selch / auch den gecreutzigten leib vnnnd das New
vergossen Blut des Herzen Christi / dem Vat Mesoppe
ter im himel / zu einem versanopffer dar: dz fer.
er vmb desselben willen / den lebendige vnd Hosius.
den todten / alle gnad / Barmhertzigkeit / vnd Sydonius
alle zeitliche vnnnd ewige wolfsahrt erzeigen Iesuita
wölle. Georgius

Dann eben also färben die Papisten heu Scheerer
rigns tags ihr Mesopffer / vnnnd verblenden in funebre
die armen leute darmit. Welches wahrlich oratione
hochzubeforgen es werde mit der zeit / auch Caroli
bey diesen abergläubigen concordisten, auß Mansfel
gerechtem zorn Gottes / beschehen. dii 1595.

Dann das solliches nit vnbillich zube Chytraus
sorgen / daß beweissen viel nit schlechte exem in histo
pel. Dann eben zu Augstburg im Jar 1530. ria Aug.
Da ward den Papisten von den protestiren confess.
ten auß fleinmuth nach gegeben: nit allein Ioan. Stur
die transsubstantiation, oder / die verwandlūg mius in
der zeichen / in den leib vnd das blut Christi: Elencho
sonder auch das Sacrament / mit alther ge meno 1.
brachter weise zu verehren: vñ daß Christus pag. 61.
vnder einer gestalt so wol / als vnder Beiden Pezelius
were: daß man auch vnder einer so viel / als de coena
vnder beiden empfienge: vnd daß jederman 1589.
frey gestellt solte sein / vnder einer / oder Beidē
gestalten / das Sacrament zu nemen.

So wird in der Apologia, das gebette für
die todten / nit gewehret.

Was aber vnderm Interim, an vielen ore

Apolog.
Vom na
men der
Messe.

An. 1548

Von H. Sacramenten/

ihen zugelassen / Das ist vielen kirchen noch wol bekant.

1591. 29.
sept.

Man weist auch nit allein wol: die grose vnbestendigkeit/vast aller superintendenten vnd Pfarherien zumahl/ im Churfürstenthumb Saxe/Bald auff den seligen abscheide/ des gottseligen Churfürstens Christiani: sonder auch/ was die selbigen/ erliche Jare zuvor einhelliglich Anno 1571 zu Ströden/ Bekant/ bald aber im Jahr 1574 dardort zu Torggen/ vnnnd endlich wider diese beide Bekantnussen samenthafft/ im Bergischen Concordibuch, vnder geschrieben haben. Anno 1580.

AB.

Welche leichtfertige vnd ergerliche gemüpel/vns alle zumal hoch vermanen/ daß wir vber reiner lehre trewlich halten/ vnd solche sandige bodenlose lehre/ mit hohem ernst meiden vnd fliehen wollen: Damit wir nit in die alte vnd grössere finsternuß vnd greuel/ durch vnd danckbarkeit gestürzt werde: dann wir vorhin vnder dem Antichrist gesteelet seind.

Beleh'g.

Vnnnd so viel / fromme Christen/ seye auff dißmahl / von dem ersten artickul gehandelt: Nemlich / von dem grundlosen Boden/ Daranff alle irthumb / mißbrüche / greuel vnd aberglaubige götzendienste / im Heiligen Nachtmal/ gesetzt / vnd nach vnd nach/ aufferbawen worden seind. Als wir dann

das

Sie vierdte Predigt. 44

Das alles auff's kürztste angezeigt vnnnd erzehlet haben.

Von den anderen zweyen artickeln aber/wils Gott/da wollen wir in volgender predigt handeln.

Welcher liebe Gott / vns durch den einigen rechten felsen/ eckstein/ vnnnd vn beweglichen grundstein / seiner armen Betrübten Kirchen vnd Christenheit/ gnediglich vor allem irrsal vnnnd abgötterey / auch vor zeitlichem vnd ewigem iamer / Bewahren wölle. vnd durch den selbigen einigen felsen / seinen einigen Sohn/ in krafft seines Heiligen Geistes / in ewige ruhe vnnnd seligkeit/ auß gnaden/ einführen.

A M E N.